

Kolumne



Winfried Bader ist Pastoralassistent in der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern.

> **Was?** ngleich langen gesunden Lebens nicht!

Winfried Bader

An dieser Stelle äussern sich Gastkolumnisten und Mitarbeitende der Katholischen Kirche Stadt Luzern zu einem freigeählten Thema.

«Neugierde für die Orgel wecken»

us. Während der Innenrenovation der Jesuitenkirche schwieg auch die Orgel ein ganzes Jahr. Nun darf Organistin Suzanne Z'Graggen wieder auf «ihrem» Instrument spielen. Zum Beispiel an der 550. Orgelvesper am 14. Februar.

Suzanne Z'Graggen, Sie mussten während der Renovationszeit auf Ihre Stammorgel verzichten. Wie war das für Sie?

Suzanne Z'Graggen: Wir Kirchenmusiker der Jesuitenkirche hatten das Glück, dass wir im letzten Jahr vermehrt an den Orgeln der Franziskaner- und Matthäuskirche unterrichten, üben und spielen durften. Dies war für uns eine enorme Erleichterung. Für diese Gastfreundschaft danke ich den dortigen Kirchenmusikern Franz Schaffner und Stephen Smith ganz herzlich. Trotzdem vermisst man als Organistin natürlich das eigene Instrument und schätzt nun die Möglichkeit wieder darauf zu spielen umso mehr!

War die Orgel in irgendeiner Weise von der Renovation betroffen?

Die Hauptorgel wie auch die Chororgel wurden gereinigt und neu gestimmt. Klangliche Änderungsarbeiten gab es keine. Die Hauptorgel wurde neu auch in das Beleuchtungskonzept des Kircheninnenraums integriert.

Am 14. Februar findet die 550. Orgelvesper statt. Welche Idee steht hinter dieser Veranstaltungsreihe?

Die halbstündigen Orgelvespern wurden 1982, also unmittelbar nach dem Bau der Hauptorgel, auf Initiative von Monika Henking eingerichtet. Die



Die Metzler-Orgel von 1982 in der Jesuitenkirche. Foto: zvg



Suzanne Z'Graggen, Organistin an der Jesuitenkirche. Foto: zvg

primäre Zielsetzung war, den liturgischen Charakter dieses Instrumentes zu artikulieren und damit auch auf die Inhalte der Kirchenmusik-Ausbildung an der Musikhochschule (damals Akademie für Schul- und Kirchenmusik) hinzuweisen.

Wen möchten Sie mit der Orgelvesper erreichen?

Die Konzerte sollen Menschen ansprechen, die Freude an Orgelmusik haben oder das Instrument und seine klanglichen Möglichkeiten im einmaligen Barockraum der Jesuitenkirche kennenlernen möchten. Dabei finde ich es besonders wertvoll, wenn es gelingt, die Neugierde für die Orgel zu wecken und dieses einzigartige Instrument auch jungen Menschen näherzubringen.

Nach welchen Kriterien suchen Sie die Organistinnen und Organisten für die Orgelvespern aus?

Ich versuche darauf zu achten, dass Interpreten aus dem In- und Ausland mit interessanten und abwechslungsreichen Programminhalten auftreten. Zugleich sollen es auch immer wieder Organisten sein, die noch nie in Luzern oder in der Schweiz gespielt haben. Zum Beispiel Moisés Santiesteban,

Domorganist aus Havanna oder Karstein Askeland aus dem norwegischen Bergen. Beide treten beim diesjährigen Orgelvesper-Zyklus auf.

Grossen Wert lege ich darauf, dass die Kirchenmusik-Studierenden im Verlauf ihres Studiums eine Orgelvesper musikalisch gestalten dürfen. Überhaupt sollen auch Dozierende und Menschen mit einem Bezug zur Hochschule im Rahmen der Orgelvespern spielen.

Die Jesuitenkirche ist für die Kirchenmusik in der Stadt Luzern von grosser Bedeutung. Was macht diesen Ort aus kirchenmusikalischer Sicht besonders?

Die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche ist eng mit der kirchenmusikalischen Aus- und Weiterbildung an der Hochschule für Musik verbunden. Durch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Präfektur, katholischer Kirchgemeinde Luzern und den Hochschulverantwortlichen besteht somit eine einmalige Ausbildungsstätte. Inhaltlich dürfen wir dabei den Fokus auf besondere und bedeutende Werke geistlicher Musik legen. Ein Jahresthema strukturiert zudem das musikalische Jahr, momentan ist das «Musik von Schweizer Komponisten».

Die Luzernerin Suzanne Z'Graggen ist seit September 2015 hauptverantwortliche Kirchenmusikerin der Jesuitenkirche Luzern. Nebst Ihrer Tätigkeit als Organistin ist sie Dozentin an der Hochschule Luzern – Musik.

Nächste Termine Orgelvespern: 31. Januar: Studierende; 7. Februar: Karstein Askeland, Bergen; 14. Februar: Suzanne Z'Graggen, Luzern; jeweils 18.15–18.45, Jesuitenkirche; 18.00 Programmeinführung, Sakristei, Eintritt frei, Kollekte